

# **Protokoll zur LAG Sitzung der Region 2 am 26. Oktober 2023 in Flammersfeld bei den Westerwald Werkstätten**

## **1 Begrüßung**

Herr Helbig begrüßt als Regionalsprecher die Anwesenden.

## **2 Grußwort Werkstattleiter**

Der neue Werkstattleiter Herr Thelen lässt sich entschuldigen. Herr Schuller, Frau Strüder (i.A. Sozialdienst Westerwald Werkstätten) und Frau Schmidt begrüßen die LAG am Standort Flammersfeld und geben Informationen zum Ablauf und Standort.

## **3 Vorstellungsrunde**

Entfällt.

## **4 Verabschiedung Protokoll**

Das letzte Protokoll wurde einstimmig verabschiedet.

## **5 Informationen aus dem Vorstand der LAG**

Die LAG plant eine Fachtagung für alle Werkstatträte am 9. Juli 2024. Es soll Vorträge zu verschiedenen Themen geben. Geplant sind 2 Vorträge morgens und 2 Vorträge nachmittags. Der Fachtag findet in der King Halle statt.

Es wurde gemeinsam mit allen LAGs in Berlin ein Film erstellt mit dem Thema „Nicht über uns-Nicht ohne uns.“ Aktuell wird der Film geschnitten.

Aktuell ist das Thema Entgelt im Fokus der LAG. Zudem wurde die Studie zu den vier Handlungsfeldern bewertet und im Vorstand der LAG besprochen.

Der Vorstand trifft sich demnächst zum Thema Entgelt-Studie und der Planung von Veranstaltungen im Jahr 2024 in Mainz.

## **6 Informationen zu Fortbildungen**

In 2023 fand die Rhetorikschulung statt. Diese wird 2024 wiederholt.

Im März fand die Schulung zum Jahresabschlussgespräch statt.

Zudem findet am 06./07. November 2023 und in Mainz die Schulung zum Landesrahmenvertrag statt. Die Schulung ist bereits ausgebucht. Die Schulung wird in 2024 nochmal wiederholt.

## **7 Werkstatträte Deutschland**

Herr Helbig war letzte Woche zur Werkstatträte Vollversammlung in Berlin. Dort gab es ein Treffen zwischen der LAG WfbM, der LAG, Werkstatträte Deutschland und dem Sozialministerium. Ein offizielles Protokoll des Treffens existiert nicht. Thema war die Umsetzung der Entgelt-Studie. Die Ergebnisse der Entgeltstudie wurden von der LAG als gut angesehen. In der gelungenen Studie wurde ein besseres Gehalt für die WfbM-Beschäftigten gefordert. Das Sozialministerium bat 25,- mehr

Arbeitsfördergeld und 50,- mehr Grundlohn an. Dies würde laut Herr Helbig nur eine Erhöhung um 75,- für alle WfbM-Beschäftigte bedeuten. Dieses Angebot des Sozialministerium ist viel schlechter als die Empfehlungen der Entgelt-Studie. Gleichzeitig ist von der neuen Regelung der BBB ausgelassen. Das Basisgeld ist komplett raus.

Aktuell wurden noch keine Beschlüsse gefasst. Es ist für die LAG unklar, wie die Veränderungen aussehen. Herr Helbig bittet wenn neue Vorschläge kommen diese sich genau anzusehen. Die LAG RLP und Werkstattträger Deutschland arbeiten mit viel Einsatz an dem Thema. Sie möchten verhindern, dass sich die Werkstätten schlechter stellen. Die offizielle Stellungnahme der BHG kommt frühestens Anfang Oktober. Möglicherweise wird nach Stellungnahme der BHG ein Notfalltreffen der LAG Region 2 angesetzt werden.

Anfang Januar ist in der gleichen Runde ein weiteres Gespräch in Berlin geplant.

Der LAG und Werkstattträger Deutschland befürchten, dass der Gesetzesentwurf, wenn er steht, schnell in einer Entscheidung gehen wird. Sie befürchten, dass bei einem schnellen Vorgehen viele Nachteile für die Werkstätten entstehen. Die LAG wird mehr Zeit (min. 4-6 Wochen) fordern um den Vorschlag zu prüfen und dann dagegen vorzugehen. Zudem hoffen sie auf eine Anhörung der Verbände, auch dadurch würde man Zeit gewinnen.

Ein Arbeitspapier wird erstellt. Dort geht es um die bessere Möglichkeit Menschen mit komplexen Behinderungsbildern (Klientel der Tagesförderstätte) in bestimmte Arbeiten der WfbM einzubeziehen.

## **8 Vorstellung Entgelt-Studie**

Herr Helbig und Monika Unkelbach geben die wichtigsten Daten aus der Entgeltstudie wieder. Die Studie wurde vorab allen Teilnehmern zugesendet. 1. Handlungsfeld der Studie war die Bezahlung der WfbM-Beschäftigten. Es wurde mehr Gehalt gefordert. Die Beschäftigte sollen durch bessere Bezahlung ihren Lebensunterhalt selber bestreiten können. Der BBB soll als rehaspezifische Maßnahme ausgeschrieben werden. Dann können sich alle Träger um die Maßnahme bewerben. Wenn die Werkstatt die Maßnahme nicht erhält wäre der BBB ggf. nicht mehr Teil einer Werkstatt.

Zweiter Schwerpunkt der Studie war die bessere Integration auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Das Wunsch und Wahlrecht soll für WfbM-Beschäftigte bestehen bleiben. Außenarbeitsplätze sollen nach einem bestimmten Zeit in Budgets für Arbeit umgewandelt werden. Das bedeutet, dass die behinderten Beschäftigten auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt nach zwei Jahren komplett übernommen werden und damit ihre Zugehörigkeit zur WfbM verlieren. Den Werkstätten ist aber die Rückkehr in WfbM wichtig.

Im Handlungsfeld 3 ging es um das Werkstattgeld. Das Entgelt soll einen neuen Namen erhalten und zukünftig Werkstattgeld heißen. Das bestehende System Grundbetrag, Steigerungsbetrag, Arbeitsfördergeld soll beibehalten werden. Der Freibetrag soll angehoben werden. Auch sollen Wfbm-Beschäftigte insgesamt 78,- Euro im Monat mehr verdienen.

Im Handlungsfeld 4 geht es um die Teilhabe von Menschen mit komplexen Behinderungen. Die BAG WfbM fordert, dass das Wunsch- und Wahlrecht auch für Menschen mit komplexen Behinderungen umgesetzt wird. Ein Mindestmaß an verwertbarer Arbeit wird nicht mehr gefordert, damit Menschen in der WfbM arbeiten können. Somit hätten auch Klienten aus der Tafö ein Anrecht auf Arbeit.

## **9 Rückmeldung Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung in der King Halle war gut besucht. Die Halle war voll. Die Versammlung kam allgemein gut an.

## **10 Rückmeldung Grillen**

Alle Werkstatträte fanden die Idee des gemeinsamen Grillens und Austauschen gut. Die Umsetzung war schwierig. Es wurde wenig miteinander gesprochen. Die Anfahrt war schwierig. Die Mehrheit hat für ein nächstes Kennenlern-Treffen in 2024 gestimmt. Dieses soll in einer anderen Form (mehr gegenseitiger Austausch) stattfinden.

## **11 Verschiedenes**

Der Digitaler Stammtisch am 24.10.2023 war zum Thema Entgelt. LAG bittet alle Mitglieder am digitalen Stammtisch teilzunehmen, da dort schneller Informationen weitergegeben werden können. Nächster Termin noch unbekannt.

Es wurde von einigen Werkstätten zurückgemeldet, dass die Anmeldezahlen zum Planen des Küchenessens teils erst spät kommen. Es wurde nach einer besseren Umsetzung zu Entlastung der LAG gesucht. Gleichzeitig soll die gastgebende Werkstatt frühzeitig die Zahlen bekommen. Vielleicht doch wieder Anmeldung bei gastgebender Werkstatt?

*Das nächste LAG-Treffen ist am Do. 15. Februar 2024.*

### **Infos aus den Werkstätten:**

Rhein-Mosel-Werkstätte haben im Dezember eine Schulung am Standort mit Herr Kunik. Thema wird der Umgang mit Entgelt sein. Zuvor gab es immer wieder Probleme mit dem Werkstattribudget, dieses soll sich dann klären. Zudem wird Umgebaut. Es kommen neue Fenster. Die Außenfassade wird gestrichen.

Caritaswerkstätte Sinzig wird mit der Tagesförderstätte und einer Halle zurück nach Sinzig ziehen. Dort ist bereits renoviert wurden.

St. Josefs-Werkstätten Plaidt hatten Besuch von den Werkstätten.

Westerwald Werkstätten haben einen neue Werkstattleiter. Bald wieder alle Leitungsstellen besetzt. Bald ist Gruppenleitersgespräch in Steckenstein mit dem Werkstattrat.